

Dicke Jusbertiis selbst erzeugen

Beitrag von „BernhardA“ vom 3. Oktober 2021, 13:21

Ich möchte hier meine Erfahrungen, Überlegungen und Pläne zeigen wie man selbst möglichst dicke und gesunde Jusbertiis als Unterlagen aufzieht.

Jusbertiis sind mit Abstand die beliebtestes Unterlage in unseren Kreisen: lässt sich gut vermehren, wächst gut im Halbschatten, nimmt gut an auch im älteren Trieb und treibt wenig Seitensprosse nach dem Pfropfen.

Um möglichst gesunde, virenfreie Unterlagen zu erhalten ist das sinnvoll diese selbst aus Samen zu vermehren. Das Problem dabei: die Pflanzen sind zu Anfang vor allem an der Basis mit 2-3 cm relativ dünn. Bei älteren Jusbertiis wissen wir dass diese im oberen Bereich 6cm und mehr erreichen können.

Um gesunde Unterlagen zu erhalten hatte ich also vor einigen Jahren 4 Kisten Jusbertiis als Mutterpflanzen aufgebaut um immer gut versorgt zu sein. Drei dieser Jusbertiis hatte ich wachsen lassen in der Hoffnung auf Blüten. Als nach 1,5m Höhe keine Blüten kamen, habe ich auch diese geköpft und habe erstmals realisiert wie dick Jusbertiis im oberen Bereich werden können. Die ca 50cm Mittelstücke mit 6 cm Durchmesser habe ich bewurzelt und darauf gehofft, dass hier wieder ebenso schöne dicke Triebe kommen. Fehlanzeige. Hier kommen Triebe mit ca 3,5 cm.

Die obersten Stücke hatte ich direkt als Unterlagen bewurzelt und deren Köpfchen (ca 5cm) beim Pfropfen abgeschnitten zum erneuten Bewurzeln. Diese Köpfchen sind nach dem Bewurzeln jedoch leider dünner weitergewachsen als die Basis.

Mein Fazit:

Das Halten von Mutterpflanzen zum jährlichen schneiden von Ablegern mag für eine Gärtnerei der einzige sinnvolle Weg zu sein. Für mich mit dem großen Interesse an dicken Unterlagen sehe ich zwei andere Wege als sinnvoller

1. Längere Abstände beim Schneiden: wenn ich 2-3 Jahre mit dem Schneiden warte, werden die Pflanzen im oberen Bereich dicker. Da ich bei Jusbertiis auch im älteren Holz Pfropfen kann, habe ich dann auch eine Verwendung für die vielen Mittelstücke.
2. sehr lange Kopfstecklinge verwenden: wenn eine Unterlage 10cm hat und ich möchte auf ca 5 cm Pfropfen, dann bleibt ein Kopf mit 5cm übrig. Wie oben beschrieben treibt dieser leider nicht in der gleichen Dicke weiter. Die Frage, die ich hier also an alle hier in der Runde habe:

wie lange muss ein Steckling sein um in der gleichen Dicke weiterzuwachsen? 10, 20, 30cm?

Ich werde es testen und freue mich über eure Erfahrungen.

Und hier noch zwei Fotos von meinem dicken Jusbertii und seinem dünneren Neutrieb.



